

BESPRECHUNGEN

BI-Nachrichten. Sondernummer anlässlich des 25. Todestages des Schöpfers der deutschen Rechtschreibung Konrad Duden und des 110jährigen Bestehens des Bibliographischen Instituts zu Leipzig. Der „Duden“ ist für uns ein Buch, ein sehr berühmtes und ziemlich maßgebendes Buch; in den BI-Nachrichten geht das Bemühen hauptsächlich dahin, den Menschen Duden, den Schöpfer des Buches, lebendig zu machen. Verschiedene Eigenschaften des Jubilars werden reichlich oft mitgeteilt nach dem Prinzip: Doppelt genäht, hält besser. Immer wieder hören wir fast wörtlich dieselben Legenden, als ob einer vom andern abgeschrieben hätte. Trotzdem erfährt man mehr vom Gelehrten und Lehrer Duden als vom Menschen. Es herrscht allseits ein respektvoller Abstand zu der Persönlichkeit des Gefeierten. Die letzten Seiten bringen Bildnisse Dudens, Abbildungen von dem Wirkungskreis des Schulmannes, Handschriftenproben und eine Ansicht des Bibliographischen Instituts.

70 Jahre F. Wilh. Ruhfus, Dortmund. Graphischer Großbetrieb. Photographische Ansichten des Betriebs sind begleitet von reizvollen Randzeichnungen in einer zweiten Farbe. Der Text beschränkt sich auf die notwendigsten Feststellungen und technischen Erläuterungen. Von einer Jubiläumsschrift, und wäre sie noch so bescheiden, erwartet man eine gewisse rück- und vorwärtsblickende Ausführlichkeit. Knappheit und Sachlichkeit sind gewiß schöne Tugenden; aber bei einer solchen seltenen Gelegenheit darf man, ohne Anstoß zu erregen, schon etwas geschwätziger sein.

Schreibschrift, Zierschrift und angewandte Schrift. Von Edward Johnston. Aus dem Englischen, übersetzt von Anna Simons. Vierte deutsche Auflage. Verlag Klinkhardt & Biermann. Berlin. Das Buch von Johnston gilt mit Recht als das Standardwerk der Schreibkunst. Für den, der Schriftschreiben lernen will, sind vor allem die vielen erklärenden Zeichnungen wertvoll, die das Handwerkzeug, jeden einzelnen Handgriff und jede Phase der Entstehung einer Schrift fixieren. Überdies sind die Zeichnungen auch schön. Daß Johnston nicht nur ein Schriftkünstler, sondern auch ein Schriftkenner — Schriftgelehrter möchte man sagen — ist, das merkt man auf jeder Seite. Zu der meisterhaften Instruktion treten die meisterhaften Vorlagen und in solcher Fülle, daß man von einem Schrift-Bilderbuch reden kann. Dennoch muß das Buch langsam und sehr aufmerksam durchstudiert werden; eine übersprungene Zeile kann später eine empfindliche Lücke im Lehrgang bilden. Die Übertragung ins Deutsche von Anna Simons hätte wohl von niemand besser geleistet werden können. Die Übersetzerin ist eine ehemalige Schülerin von Johnston und selber eine der ersten deutschen Schreibmeisterinnen. Sie kennt also die Materie von Grund auf — eine wichtige Voraussetzung zum Übersetzen von Fachliteratur. Infolge seiner Gründlichkeit und Universalität ist das Buch auch als Nachschlagewerk für den Praktiker ein unerschöpflicher Ratgeber. Der Bücherfreund wird außerdem an der einfachen, aber sehr schönen und

Die schaffende Hand



greift niemals fehl
sie nimmt
zum Radieren
HANSA-JUWEL

Erhältlich in allen Schreibwaren-Fachgeschäften
Gummiwaren-Fabrik „Hansa“ Böcker & Basch G. m. b. H., Hannover

ZUR AUSFÜHRUNG IHRER AUFTRÄGE NUR

„HIEKEL“-
Spritz-
Apparate



zeitsparend u. zuverlässig!

Betriebsfertige Einrichtungen für Kohlensäurebetrieb 49.— RM,
für Handbetrieb 59 RM.

* Über Einzelteile u. Zubehör sowie über elektrische Anlagen send. wir gern unsere Preisl. zu

Curt Hiekel, Leipzig N 42, Bölckestr. 109 G

SCRIBTOL

LEICHTFLÜSSIG
WASSERFEST
RADIERFEST



GÜNTHER
WAGNER
HANNOVER

reichhaltigen Ausstattung seine Freude finden. Titelzeichnung von Ernst Knodel. Druck: Bibliographisches Institut, Leipzig.

Deutsche Ostmesse. Königsberg (Pr.). 23.—26. August 1936. Die hübsch ausgestattete kleine Broschüre erklärt die Bedeutung der Deutschen Ostmesse, ihre Absatzmöglichkeiten, Käuferschichtung, das Auslandsgeschäft. Die Bilder zeigen die Messe von innen und außen.